

Niederbrechen III - Niederbrechen II

1. Brett	Schardt, Madeleine	Beinrucker, Clemens	Remis
2. Brett	Weyer, Jonas	Fleckenstein, Lukas	Remis
3. Brett	Burggraf, Jonas	Hardt, Bernd	0:1
4. Brett	Künzl, Martin	Janzen, Andreas	0:1
5. Brett	Kautz, Thomas	Götz, Andreas	1:0
6. Brett	Schmidt, Jörg	Rabiya, Karim	1:0
7. Brett	Schupp, Thomas	Klapper, Andreas	Remis
8. Brett	Weuthen, Damian	Keiper, Karlheinz	1:0
Gesamt			4,5:3,5

In der neuen Saison 2023-24 haben wir uns mit dem SK Niederbrechen auf ein neues Abenteuer eingelassen: Drei Mannschaften spielen zeitgleich an den Spieltagen der hessischen Ligen. Wie gut es gelingt, an den Sonntagen mit 24 Schachspielern an die Bretter zu gehen und dadurch mit einer eingeschränkten Auswahl und Anzahl an Ersatzspielern klar zu kommen, wird sich im Verlaufe der Saison zeigen. Sportlich ist es definitiv eine Herausforderung.

Dementsprechend begann die Saison mit dem vereinsinternen Wettkampf. Wir spielten mit der zweiten Mannschaft „auswärts“ in Niederbrechen gegen unsere dritte Mannschaft.

An Brett 2 konnte Lukas nach einer fehlerfreien Eröffnung in einer ausgeglichenen Stellung gegen unseren Neuzugang Jonas Weyer ein Remis erreichen. 0,5:0,5

Karlheinz Keiper an Brett 8 als Ersatz für Markus, der in der ersten Mannschaft aushalf, konnte gegen Damian Weuthen früh eine Qualität gewinnen. Allerdings kostete ihn dies einige Tempi in der Eröffnung, die Damian für eine aktive Entwicklung seiner Figuren mit Druck auf den schwarzen König nutzte. Dies zu verteidigen kostete einiges an Bedenkzeit, die dann leider im späteren Verlauf der Partie fehlte. 1,5:0,5

Ein weiteres vergleichsweise frühes Remis wurde an Brett 7 erreicht zwischen unserem zweiten Ersatzspieler Andreas Klapper und dem Routinier Thomas Schupp. Aus der Eröffnung heraus wurden zwei paare Leichtfiguren abgetauscht und die c- und d-Linie öffneten sich. Beide versuchten diese dann mit ihren Schwerfiguren zu besetzen. Nach weiteren Abtuschen einigte man sich auf die Punkteteilung. 2:1

An Brett 3 konnte Bernd dann für uns Ausgleichen. Im Mittelspiel gewann er einen Bauern, der als Freibauer Gewinnaussichten versprach. Nach dem Abtausch der Leichtfiguren entstand jedoch ein Schwerfiguren Endspiel, in dem nicht so leicht klar war, ob der Bauer zum Sieg reichen würde. Jonas Burggraf versuchte selbst etwas Gegenspiel zu erzeugen und mit Turm und Dame in die gegenerische Stellung einzudringen. Mit dem Abtausch der Türme war der weiße König zahlreichen Schachs der Dame ausgesetzt, konn-

te aber schließlich eine sichere Position in der Nähe des Freibauern finden, der somit unterstützt durchmarschieren konnte und zum Sieg führte. 2:2

Kurz zuvor erhielt Andreas Janzen ein Remisangebot, das er jedoch auf Grund der Mannschaftssituation ablehnen musste, und mit einem Mehrbauern im Leichtfiguren Endspiel gegen Martin Künzl noch weiter knetete. Der Bauer ging schon recht früh im Verlauf der Partie verloren, dabei tauschten sich allerdings ein Paar Türme und die Damen. Schlussendlich entstand das Endspiel mit Springer, Läufer und 6 Bauern gegen das Läuferpaar und 5 Bauern. Andreas gelang es schließlich, aus der 2:1 Mehrheit am Damenflügel zwei verbundene Freibauern zu erhalten. Der dafür getauschte Bauer am Königsflügel war weniger bedeutsam, sodass die Partie nach zähem Endspiel schließlich gewonnen werden konnte. 2:3

An Brett 5 lieferten sich Andreas Götz und Thomas Kautz ein Duell mit offenem Visier. Ein früher Angriff am Königsflügel durch Andreas konnte gestoppt werden und Thomas erhielt Gegenspiel am Damenflügel. Nach einem Qualitätsoffer entstand ein gefährlicher Freibauer auf a3 für Schwarz. Beide Spieler versuchten sich in einer komplizierten Stellung Chancen zu erspielen, wobei schlussendlich ein Damenschach über eine Diagonale, die den Freibauern beim Einziehen unterstützte, ausschlaggebend wurde. 3:3

Clemens an Brett 1 konnte gegen Madeleine Schardt in der Eröffnung durch den Damentausch einen isolierten Bauern erzwingen, der ein gutes Vorposten Feld für einen Springer ermöglichte. Im Gegenzug erhielt Schwarz das Läuferpaar, was viele Felder kontrollierte. Nach dem Abtausch der Türme ging es darum, wer seine Leichtfiguren besser positionieren konnte. Dies gelang Clemens etwas besser und nach einem Fehler konnte er einen Bauern gewinnen. Durch die im weiteren Verlauf der Partie erfolgten Abtäusche von zwei Figurenpaaren konnte der Mehrbauer allerdings nicht ausgenutzt werden, da beide Seiten die jeweils gegnerischen Freibauern aufhalten mussten und auch konnten, sodass nach ca. 5,5 Stunden Spielzeit die Punkteteilung stattfand. 3,5:3,5

An Brett 6 waren die Aussichten für Karim zu diesem Zeitpunkt dann leider nicht mehr so rosig. Nach der Eröffnung hatte er mit Schwarz gegen Jörg Schmidt einen angenehmen bis vorteilhaften Raumvorteil im Zentrum. In der Zeitnot konnte Jörg allerdings mit seinen Türmen über die offene a-Linie auf die 7. Reihe eindringen und gefährliches Gegenspiel erreichen. Die Chancen mit Springer, Turm und zwei Freibauern gegen den weißen König erwiesen sich dann leider nicht als ausreichend, sodass nach und nach ein immer größerer Materialnachteil zu verzeichnen war, der schließlich zum weißen Sieg reichte. 4,5:3,5

Glückwunsch an die dritte Mannschaft zum verdienten, erkämpften und ersten Sieg in der Landesklasse nebst zwei vermutlich wichtigen Punkten für das Ziel des Klassenerhalts. Wir mit der zweiten Mannschaft müssen schauen, dass wir nach diesem Dämpfer zu Beginn der Saison in den nächsten Spieltagen möglichst komplett und motiviert an die Bretter kommen, um

Clemens Beinrucker

doch noch in der oberen Hälfte der Tabelle mitmischen zu können.